

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 104 (2006)
Heft: 9

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

der 114. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 11. Mai 2006 in Montreux

Vorsitz: Lucia Mikeler Knaack
Protokoll: Christine Rieben

Begrüssung im Namen des Organisationskomitees durch Yvonne Meyer, OK-Präsidentin.

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 114. Delegiertenversammlung, dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation, begrüßt die Anwesenden und gibt die Entschuldigen bekannt. Sie dankt den Übersetzerinnen für ihre Arbeit sowie Present-Service für die Organisation der Fachausstellung.

75 Delegierte vertreten 110 Mandate (statt 118 Mandate, einige Sektionen haben die ihr zustehenden Mandate nicht alle wahrgenommen.

2. Wahl der Stimmenzählinnen

Die vorgeschlagenen Evelyne Moreillon und Sandrine Racine werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2005

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und der Protokollföhrerin, Christine Rieben, dankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte 2005

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, die Jahresberichte der Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, der Statistikbeauftragten sowie der Redaktorinnen werden einstimmig genehmigt. Ebenso der Bericht von Penny Held zum Ressort Internationale Kontakte und die Berichterstattung von Yvonne Studer zum Mandat Fachkommission Sexual Health und PLANeS werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, den Redaktorinnen, den Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, dem Zentralvorstand, den Beiräten, den Arbeitsgruppen sowie den Sektionen für ihren Einsatz. Nicole Sid Amar bedankt sich bei der Präsidentin, Lucia Mikeler Knaack.

5. Sonstige Berichte

Freipraktizierende Hebammen

Ines Lehner berichtet zu folgenden Schwerpunktthemen:

Beleghebammen

Die Empfehlungen für die Beleghebammen sind fertig gestellt. Sie können in Deutsch und Französisch

unter www.hebamme.ch heruntergeladen werden. Ines Lehner dankt den beiden Verfasserinnen Marlis Koch und Gabi Feller die Arbeit.

Analysenliste

Der Antrag wird nochmals neu eingereicht unter Berücksichtigung der Forderungen des Bundesamtes für Gesundheit. Ines Lehner wird wieder durch eine Gesundheitsökonomin unterstützt.

Paritätische Vertrauenskommission

In der paritätischen Vertrauenskommission mussten 3 Rechnungen beurteilt werden. In einem Fall konnte zugunsten der Hebamme entschieden werden. In den beiden anderen Fällen mussten die Rechnungen zugunsten der Krankenkasse gekürzt werden. *Motion Franchisebefreiung in der Schwangerschaft (Zusammenarbeit SHV und gynécologie suisse)*

In der Dezembersession des Nationalrats wurde der Vorstoss von Toni Bortoluzzi (SVP) bekämpft, dies nachdem der Bundesrat Entgegnahme signalisiert hatte. Nun kommt die Motion wieder auf die Warteliste, was sehr lange dauern kann. Lobbyarbeit ist nun gefragt. Wer Interesse hat, sich in dieser Angelegenheit politisch zu engagieren, soll sich bei Ines Lehner melden.

Gesellschaft für Neonatologie

Die Gesellschaft für Neonatologie hat neue Empfehlungen für die Abklärung und Behandlung von ikterischen Neugeborenen ab der 35igsten Schwangerschaftswoche herausgegeben, da in den letzten Jahren über eine Zunahme der Kinder mit Bilirubinencephalopathie berichtet wird.

Tarifverhandlungen

Marie-Claude Monney Hunkeler berichtet beim Trakt. 7 über den Stand der Tarifverhandlungen.

Geburtshilfliche Statistik

Monika Schmid berichtet über den Stand der Statistik.

Lucia Mikeler bedankt sich bei Monika Schmid und bei den Statistikverantwortlichen der Sektionen.

Lucia Mikeler gibt noch zu Protokoll, dass der SHV über einen hohen Standard in Sachen Statistik verfügt, im Vergleich mit anderen Berufsverbänden.

Geburtshäuser

Gisela Burri, Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft der Geburts-

häuser Schweiz IGGH, berichtet über die aktuelle Situation in den Geburtshäusern.

Die IGGH wurde 1992 mit 5 Geburtshäusern in der Schweiz gegründet, heute sind es bereits deren 18. 2005 wurden 4 neue eröffnet (2 im Kanton Graubünden, je eines in BL und LU). Anfangs März dieses Jahres schloss Adligenswil seine Pforten.

In den 18 Geburtshäusern arbeiten etwa 100 freipraktizierende Hebammen. Letztes Jahr wurden etwas über 1300 Frauen während der Schwangerschaft begleitet, 1037 Geburten konnten verzeichnet werden.

Im März 2006 stimmte der Nationalrat der Parlamentarischen Initiative von NR Liliane Maury Pasquier zu. Damit sollen sämtliche Kosten einer Geburtshausgeburt vom KVG übernommen werden. Nun muss noch die Hürde im Ständerat genommen werden. Auch hier ist Lobbyarbeit gefragt.

6. Genehmigung

- a) der Jahresrechnung 2005
- b) des Budgets 2006

Christine Rieben erläutert die Jahresrechnung 2005, welche mit einem Verlust von CHF 54 120.05 abschliesst. Budgetiert war ein Verlust von CHF 32 000.–.

Das Budget 2006 weist einen Verlust von CHF 62 000.– auf. Bemerkungen zum Budget 2006: Alle noch vorhandenen Rückstellungen in der Höhe von CHF 46 000.– werden 2006 aufgelöst.

Die Jahresrechnung 2005 wird einstimmig genehmigt.

Bemerkungen der Sektion Tessin zum Budget: Welche Massnahmen zur Geldbeschaffung geplant seien ausser der Mitgliederbeitrags-Erhöhung.

Antwort Zentralpräsidentin: Der SHV ist bemüht, für einzelne Projekte Sponsoren zu finden, was sich in der heutigen Zeit leider nicht als so einfach erweist.

Bemerkungen Fabienne Borel, Sektion Genf, zum Budget: Für Übersetzungen sollte mehr budgetiert werden und bei der Qualität seien detailliertere Zahlen auszuweisen.

Antwort Zentralpräsidentin: Aus den Rechnungen ist ersichtlich, dass die Ausgaben für Übersetzungen in den letzten Jahren stetig zugenommen haben. Die Bestrebungen liegen weiter

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

darin, die Übersetzungen möglichst gesamtschweizerisch anzubieten. Sobald die Kostenstellenrechnung eingeführt ist, liegen detaillierte Zahlen vor. Das Budget 2006 wird genehmigt (7 Enthaltungen).

Die Präsidentin dankt Christine Rieben für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt sie Verena Dreier und Markus Wolfisberg für die Revision.

7. Anträge Nr. 1–3

Nr. 1 Antrag der Sektion VD-NE: Organisation der nationalen Kongresse des SHV in Zukunft

Änderungsvorschlag Zentralvorstand: Der Kongressausschuss soll entschädigt werden (anstelle von entlohnt).

Änderungsvorschlag/Gegenantrag der Sektion Ostschweiz: Der SHV organisiert den jährlichen Hebammenkongress auf zentraler Ebene. Zu diesem Zweck richtet er einen ständigen und entlohnten Kongressausschuss ein. Der SHV überprüft und regelt Fragen im Zusammenhang mit der Finanzierung und dem Umgang mit Erträgen bzw. Verlusten.

Der Gegenantrag der Sektion Ostschweiz wird auf Empfehlung des Zentralvorstandes mit 69 Stimmen angenommen (Nein-Stimmen 35). Der Antrag der Sektion VD-NE wird abgelehnt (Ja-Stimmen 19, Enthaltungen 27).

Nr. 2 Antrag der Sektion VD-NE: Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Sektionen Vaud-Neuchâtel, Genève, Valais und Fribourg

Der Antrag wird auf Empfehlung des Zentralvorstandes mit 83 Stimmen abgelehnt (Ja-Stimmen 20).

Bemerkungen Nancy Bellwald, Sektion Zürich u. Umg.: Mit Befremden wird zur Kenntnis genommen, dass trotz Ersuchen an der Präsidentinnenkonferenz noch keine finanziellen Überlegungen gemacht wurden. Nancy Bellwald betont, und dies

auch im Namen der Sektion Bern, dass das Nein zum Antrag nichts mit der Sache zu tun hat, sondern viel mehr mit der Form des Antrags. Den Kolleginnen aus der Romandie wurde schon an der Präsidentinnenkonferenz Unterstützung angeboten.

Nr. 3 Antrag des Zentralvorstandes: Erhöhung des Mitgliederbeitrages
Der Antrag wird mit 92 Stimmen angenommen (Enthaltungen 17). Die Zentralpräsidentin bedankt sich für das Vertrauen.

Nr. 4 ausserordentlicher Antrag des Zentralvorstandes: Der Stand der Tarifverhandlungen des SHV und der santésuisse vom März 2006 (Bericht von Marie-Claude Monney Hunkeler) sei zur Kenntnis zu nehmen.

Marie-Claude Monney Hunkeler berichtet über den Stand der Tarifverhandlungen. Der Bericht zur Leistungserhebung bei den freipraktizierenden Hebammen wird verteilt.

Da sich die Verhandlungen nicht im geplanten Zeitrahmen abspielen und erheblich mehr Geld aufgewendet werden muss, beantragt der Zentralvorstand, dass vom Stand der Tarifverhandlungen gemäss Bericht von Marie-Claude Monney Hunkeler Kenntnis zu nehmen sei.

Auf den ausserordentlichen Antrag wird einstimmig eingegangen.

Nach langer Diskussion beschliesst der Zentralvorstand, den Antrag zurückzuziehen.

8. Wahl

a) einer Rechnungsrevisorin

Die sich zur Wahl stellende Kandidatin wird wie folgt gewählt:

Monika Kohler, Sektion Aargau-Solothurn, mit 109 Stimmen

b) Wiederwahl der Revisionsstelle (Markus Wolfisberg, Fachperson)

Der sich zur Wiederwahl stellende Kandidat wird wie folgt gewählt:

Markus Wolfisberg, Treuhandexperte, mit 107 Stimmen

9. Wahl der Delegierten des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisation im Gesundheitswesen

Die sich zur Wahl stellenden Kandidatinnen werden wie folgt gewählt: Lucia Mikeler Knaack, Zentralpräsidentin, mit 108 Stimmen Katharina Stoll, Geschäftsführerin, mit 110 Stimmen Die Zentralpräsidentin gratuliert den Neu-Wiedergewählten.

10. Vorstellung Studiengang Bachelor durch die Hebammenschulen

Beatrice Friedli als Präsidentin der Schulleiterinnenkonferenz und Vertreterin der Deutschschweizer Hebammenschulen und Odile Robin als Vertreterin der Westschweizer Hebammenschulen stellen den Studiengang Bachelor vor.

11. Verleihung «Prix Isabelle Sauvin»

Isabelle Sauvin war freipraktizierende Hebammme in Genf und hatte sich sehr eingesetzt für den SHV und die freipraktizierenden Hebammen, auf zentraler wie auch auf Sektionsebene. All dies führte zur Entscheidung, den Preis, welcher alle 3 Jahre verliehen wird, nach ihr zu benennen. Alle 3 Preise sind gleichrangig und werden mit je CHF 1000.– dotiert.

Folgende Qualitätszirkel-Arbeiten werden mit dem Preis ausgezeichnet:

Wochenbett bei Kindsvorlust (Qualitätszirkel Bern)

Schreikinder

(Qualitätszirkel Ostschweiz)

Bakterien der B-Streptokokkengruppe in der häuslichen Geburtshilfe (Qualitätszirkel Zürich u. Umg.)

12. Bericht Sektion Aargau-Solothurn

Caroline Greuter und Michèle Roth stellen die Aktivitäten in der Sektion und die beiden Kantone Aargau und Solothurn mit einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Sektion zählt mit ihren 175 Mitglieder zu einer der grössten in der Schweiz.

13. SHV-Kongress

a) Vorstellung Kongress 2007

Der Kongress wird am Dienstag (Delegiertenversammlung) und Mittwoch 22./23. Mai in Olten stattfinden zum Thema Geburt heute – ein Lifestyle Event?

b) Vorschläge für 2008

Die Sektion Zentralschweiz wird mit der Organisation betraut.

c) Vorschlag für Sektionsbericht 2007

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Oberwallis zur Verfügung.

14. Verschiedenes und Schluss

Werbekampagne Sektion Zürich u. Umg.

Die Sektion Zürich u. Umg. hat für den Internationalen Hebammentag ein Werbepaket, bestehend aus Transparent und Einkaufswagenchip mit Aufdruck, zusammengestellt.

Nancy Bellwald orientiert, dass die Sektion Zürich u. Umg. im Laufe des Jahres eine Bedürfnisabklärung bei den anderen Sektionen durchführen wird, ob ein gesamtschweizerisches Interesse an der Werbekampagne besteht. Die Präsidentin bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und schliesst die Versammlung um 17.30 Uhr.

Die Präsidentin:

Lucia Mikeler Knaack

Die Protokollführerin:

Christine Rieben

swilet®

Öko-Windel mit Bio-Folie

swilet Windel – Aussenhülle aus Maisstärke ohne Plastik, umweltschonend abbaubar nicht chemisch gebleicht.

Wohlbefinden und schonend für Ihr Kind!

ROSENMANDEL
Baby-Pflegetücher



ÖKO-TEST

Jahrbuch
Kleinkinder 2005 –
«sehr Gut»

swilet Öko Windeln, Huwasa GmbH, Postfach 453, 6373 Ennetbürgen, Fon 041-620 30 85, Fax 041-620 31 19, Email info@naty.ch, www.swilet.ch

Et maintenant, que faut-il appliquer sur les fesses de bébé?



Bepanthen
5% Dexpanthénol

Bepanthen® Onguent, contenant du dexpanthénol, pour une protection contre l'érythème fessier – de jour comme de nuit

L'érythème fessier du nourrisson est dû au contact prolongé de la peau avec l'urine et les selles, ainsi qu'à l'humidité et à la chaleur qui s'accumulent sous la couche. Il en résulte une inflammation douloureuse de la peau. La peau d'un bébé est cinq fois plus fine que celle d'un adulte. Elle ne produit pas encore suffisamment de lipides cutanés physiologiques et est par conséquent plus sensible. C'est pourquoi il convient de la protéger de manière spécifique. Avec Bepanthen Onguent, par exemple. Bepanthen Onguent ne se contente pas de soigner la peau enflammée de bébé, il a également une action préventive contre l'érythème fessier. Une étude clinique réalisée chez les prématurés et les nouveau-nés atteste l'effet protecteur de Bepanthen Onguent*. Lors de chaque changement de couche, après avoir bien nettoyé les fesses du nourrisson, il suffit d'appliquer Bepanthen Onguent en fine couche sur la peau sensible de bébé. Grâce à sa teneur élevée en lipides, Bepanthen Onguent forme un mince film protecteur qui laisse respirer la peau. Le dexpanthénol (provitamine) contenu dans Bepanthen Onguent pénètre dans la peau en profondeur et favorise le renouvellement naturel des cellules. Bepanthen Onguent ne contient ni colorant, ni parfum, ni conservateur. Il s'applique et s'enlève facilement. Bepanthen Onguent protège et soigne, de jour comme de nuit.



Bepanthen Onguent protège et soigne.

- Sans conservateur
- Sans parfum
- Sans colorant

*Putet G et coll.: Etude de l'action de Bepanthen Onguent dans la prévention et le traitement des dermites du siège chez les prématurés et les nouveau-nés. Réalités Pédiatriques 63, 33-38 (2001)

Bepanthen Onguent: **Composition:** Dexpanthénol. **Indications:** formation et régénération de la peau et des muqueuses, traitement des irritations cutanées, traitement alterné avec la cortisone, soins des peaux sèches et gercées. **Mode d'emploi:** Appliquer le produit une à plusieurs fois par jour selon les besoins. **Effets indésirables:** Des réactions cutanées allergiques ont été observées dans de très rares cas. **Contre-indications:** Hypersensibilité à l'un ou plusieurs des composants. **Emballages:** Onguent: 30g, 100g. Liste D. Pour une information détaillée, veuillez consulter le *Compendium Suisse des Médicaments*.



Bayer HealthCare

Bayer (Schweiz) AG
8045 Zürich

www.bepanthen.ch

Procès-verbal

de la 114^e Assemblée des déléguées de la Fédération suisse des sages-femmes
du 11 mai 2005 à Montreux

Présidence: Lucia Mikeler Knaak
Procès-verbal: Christine Rieben

Yvonne Meyer, présidente du comité d'organisation, souhaite la bienvenue à l'assemblée.

1. Ouverture de l'Assemblée des déléguées

La présidente ouvre la 114^e Assemblée des déléguées de la FSSF, remercie la section de Vaud-Neuchâtel pour son accueil et sa bonne organisation, salue les personnes présentes et énonce celles s'étant excusées. Elle remercie les interprètes pour leur travail ainsi que Present-Service pour l'organisation de l'exposition.

Contrôle des mandats: Sont comprises 75 déléguées pour 110 mandats (au lieu de 118 mandats, certaines sections n'ayant pas utilisé la totalité de leurs mandats disponibles).

2. Election des scrutatrices

Evelyne Moreillon et Sandrine Racine sont élues scrutatrices à l'unanimité.

3. Approbation du procès-verbal de l'Assemblée des déléguées 2005

Le procès-verbal présent est approuvé à l'unanimité, et des remerciements vont à sa rédactrice Christine Rieben.

4. Approbation des rapports d'activité 2005

Le rapport d'activité du comité central, ceux des chargées de la formation, de la qualité, des statistiques ainsi que celui de la rédactrice sont approuvés à l'unanimité. De même, le rapport de Penny Held du secteur Contacts internationaux, et celui de Yvonne Studer concernant le mandat Commission spécialisée Sexual Health et PLANeS sont approuvés à l'unanimité.

La présidente remercie les collaboratrices du secrétariat central, les rédactrices, les chargées de la formation, la chargée de la qualité, les membres du comité central, des instances consultatives, des groupes de travail, ainsi que les sections pour leur travail et leur engagement.

Nicole Sid Amar remercie la présidente Lucia Mikeler Knaack.

5. Autres rapports

Sages-femmes indépendantes

Ines Lehner fournit un rapport sur les sujets prioritaires suivants:

Sages-femmes agréées

L'élaboration des recommandations pour les sages-femmes agréées est achevée. Elles sont disponibles

en allemand et en français sur le site www.hebamme.ch. Ines Lehner remercie leurs deux auteurs Marlise Koch et Gabi Feller.

Liste d'analyses

La requête va être adressée une nouvelle fois, en tenant compte des exigences de l'Office Fédéral de la Santé Publique. Ines Lehner recevra de nouveau le soutien d'une économiste de la santé.

Commission paritaire de confiance

Ce sont 3 factures qui ont dû être évaluées par la commission paritaire de confiance. Un cas a été conclu en faveur de la sage-femme. Pour les deux autres, les factures ont dû être réduites, concluant à l'avantage de la caisse maladie.

Motion Exemption de franchise pendant la grossesse (collaboration entre la FSSF et gynécologie suisse)

Pendant la session de décembre du Conseil national, l'intervention parlementaire a été combattue par Toni Bortoluzzi (UDC), ceci après que le conseil fédéral ait signalé son approbation. La motion se retrouve maintenant de nouveau sur liste d'attente, ce qui peut durer très longtemps. Il faut maintenant effectuer un travail de lobbying. Les personnes intéressées par un engagement politique sur cet objet sont priées de s'adresser à Ines Lehner.

Société suisse de néonatalogie

La société suisse de néonatalogie a publié de nouvelles recommandations pour l'évaluation et la prise en charge thérapeutique des nouveaux-nés âgés d'au moins 35 0/7 semaines de gestation présentant une hyperbilirubinémie, du fait qu'une augmentation des cas d'encéphalopathie bilirubinémique est rapportée pour ces dernières années.

Négociations tarifaires

Marie-Claude Monney Hunkeler fournira au point 7 un rapport sur l'état actuel des négociations tarifaires.

Statistiques obstétricales

Monika Schmid fournit un rapport sur l'état actuel des statistiques.

Lucia Mikeler remercie Monika Schmid et les responsables des statistiques dans les sections.

Lucia Mikeler rajoute encore au procès-verbal que le niveau de la FSSF dans le domaine des statistiques est élevé, en comparaison avec d'autres associations professionnelles.

Maisons de naissance

Gisela Burri, membre du comité de la communauté d'intérêt des maisons de naissance CH (IGGH) fournit un rapport sur la situation actuelle des maisons de naissance.

IGGH a été fondée en 1995 avec 5 maisons de naissance; leur nombre en est déjà aujourd'hui de 18. En 2005, 4 nouvelles se sont ouvertes (2 dans le canton des Grisons, une dans celui de BL et une autre dans celui de LU). Celle d'Adligenswil a fermé ses portes au début du mois de mars de cette année.

Ce sont environ 100 sages-femmes indépendantes qui travaillent dans ces 18 maisons. Le nombre de femmes y ayant été suivies pendant leur grossesse l'an dernier est d'au moins 1300, celui des naissances y ayant eu lieu de 1037.

En mars 2006, le Conseil national a approuvé l'initiative parlementaire de la conseillère nationale Liliane Maury Pasquier. Celle-ci a comme objectif de faire prendre en charge par la LAMal l'ensemble des coûts d'un accouchement en maison de naissance. C'est l'obstacle du Conseil des États qu'il faut maintenant affronter. Là encore, un travail de lobbying est nécessaire.

6. Approbation

a) des comptes annuels 2005

b) du budget 2006

Christine Rieben énonce les comptes annuels 2005 clôturant avec un déficit de CHF 54 120.05. Il était prévu un déficit de CHF 32 000.-. Le budget de 2006 prévoit un déficit de CHF 62 000.-. Remarque au sujet du budget 2006: Toutes les réserves existantes, représentant un montant de CHF 46 000.-, seront dissoutes en 2006.

Les comptes annuels 2005 sont approuvés à l'unanimité.

Remarque de la section du Tessin au sujet du budget: Quelles sont les mesures prévues pour faire des gains, en plus de l'augmentation de cotisation?

Réponse de la présidente centrale: La FSSF recherche des sponsors en relation avec certains projets spécifiques, ce qui aujourd'hui ne s'avère malheureusement pas aussi simple.

Remarque de Fabienne Borel, section de Genève, sur le budget: Il faudrait prévoir un budget plus important pour les traductions, et que soient présentés des chiffres plus détaillés pour le domaine de la qualité.

Réponse de la présidente centrale: Les chiffres démontrent clairement que les dépenses de traduction ont constamment augmenté au cours des dernières années. La tendance reste comme par le passé d'offrir les traductions si possible pour l'ensemble de la Suisse. Dès que la comptabilité analytique sera introduite, des chiffres plus détaillés seront disponibles.

Le budget 2006 est approuvé (7 abstentions).

La présidente remercie Christine Rieben pour son travail. Elle remercie également Verena Dreier et Markus Wolfisberg pour la révision des comptes.

7. Motions Nos 1 à 3

N° 1 Motion de la section de VD-NE: Organisation future du congrès national de la FSSF

Proposition de modification du comité central: Le comité de congrès doit être indemnisé (au lieu de rémunéré).

Proposition de modification/contre-motion de la section de Suisse orientale: La FSSF organise le congrès national annuel au niveau central en mettant sur pied un comité de congrès permanent et rémunéré.

Le comité central supervise et règle les questions en relation avec le financement et réallocation (bénéfices et pertes) dans les sections et du comité central.

La contre-motion de la section de Suisse orientale est adoptée par 69 voix (35 voix contre), avec les recommandations du comité central.

La motion de la section VD-NE est rejetée (19 voix pour, 27 abstentions).

N° 2 Motion de la section VD-NE: Intensification de la collaboration

Verbandsnachrichten/Nouvelles de l'association

entre les sections de Vaud-Neuchâtel, Genève, Valais et Fribourg. La motion est rejetée, selon les recommandations du comité central, par 83 voix (20 voix pour).

Remarque de Nancy Bellwald, section de Zurich et environs: Il est étonnant d'apprendre qu'en dépit de la sollicitation faite lors de la conférence des présidentes, aucune réflexion sur le plan financier n'ait encore été effectuée.

Nancy Bellwald souligne, de nouveau au nom de la section de Berne, que la réponse négative n'a rien à voir avec le contenu même de la motion, mais est beaucoup plus en rapport avec sa forme. Un soutien avait déjà été proposé aux collègues romandes lors de la conférence des présidentes.

Nº 3 Motion du comité central: Augmentation de la cotisation annuelle
La motion est adoptée avec 92 voix (abstentions 17).

La présidente centrale remercie pour la confiance manifestée.

Nº 4 Motion extraordinaire du comité central: L'état des négociations de la FSSF avec la Suisse de mars 2006 (rapport de Marie-Claude Monney Hunkeler) doit être pris en connaissance.

Marie-Claude Monney Hunkeler fournit un rapport sur l'état des négociations tarifaires. Le rapport d'enquête sur les prestations des sages-femmes indépendantes est distribué.

Du fait que les négociations ne se déroulent pas selon le calendrier planifié, et qu'elles entraînent des

dépenses nettement plus élevées que prévu, le comité central fait la demande que soit pris connaissance de l'état des négociations tarifaires selon le rapport de Marie-Claude Monney Hunkeler. Le traitement de la motion extraordinaire est approuvé à l'unanimité. Le comité central décide, après une longue discussion, de retirer la motion.

8. Élection

a) d'une réviseuse des comptes

La candidate Monika Kohler, de la section d'Argovie-Soleure, est élue par 109 voix.

b) Réélection de l'organe de révision (Markus Wolfisberg, spécialiste)

Le candidat à sa propre succession Markus Wolfisberg, expert fiduciaire, est élu par 107 voix.

9. Élection des déléguées à la Fédération Suisse des Associations professionnelles du domaine de la Santé

Les candidates suivantes sont élues:

Lucia Mikeler Knaack, présidente centrale, par 108 voix

Katharina Stoll, secrétaire générale, par 110 voix

La présidente centrale félicite les personnes réélues ou nouvellement élues.

10. Présentation de la filière d'étude bachelor par les écoles de sages-femmes

Beatrice Friedli, présidente de la conférence des directrices d'écoles

et représentante des écoles de sages-femmes de Suisse alémanique, et Odile Robin, représentante des écoles de sages-femmes de Suisse romande, présentent la filière d'étude bachelor.

11. Attribution du «Prix Isabelle Sauvin»

Isabelle Sauvin était une sage-femme indépendante genevoise ayant manifesté un grand engagement pour la FSSF et les sages-femmes indépendantes, tant au niveau central qu'à celui de la section. C'est ce qui a motivé la décision de donner son nom au prix attribué tous les 3 ans. Ce sont 3 travaux qui sont récompensés lors de chaque remise de prix, chacun d'eux par CHF 1000.–, à égalité et sans considération de classement.

Les travaux des cercles de qualité suivants sont récompensés:

«Le post-partum quand il y a perte de l'enfant» (cercle de qualité de Berne)

«Les bébés qui pleurent» (cercle de qualité de Suisse orientale)

«Infections à streptocoques B et naissance à domicile» (cercle de qualité de Zurich et environs)

12. Rapport de la section d'Argovie-Soleure

Caroline Greuter et Michèle Roth présentent par un powerpoint les activités de la section, et les deux cantons d'Argovie et de Soleure. La section, avec ses 175 membres, est l'une des plus importantes de Suisse.

13. Congrès de la FSSF

a) Présentation du congrès 2007
Le congrès se déroulera à Olten les mardi 22 (assemblée des déléguées) et mercredi 23 mai. Le thème sera Accoucher aujourd'hui – un Lifestyle Event?.

b) Propositions pour 2008

La section de Suisse centrale se charge de l'organisation.

c) Proposition pour le rapport de section 2007

La section du Haut-Valais se met à disposition pour le rapport de section.

14. Divers et clôture

Campagne publicitaire de la section de Zurich et environs

À l'occasion de la journée internationale des sages-femmes, la section de Zurich et environs a réalisé un paquet publicitaire constitué d'un transparent et d'un chip imprimé pour les chariots de magasin. Nancy Bellwald nous informe que la section de Zurich et environs va, au cours de l'année à venir, s'enquérir auprès des sections de leur intérêt à procéder à une campagne au niveau de l'ensemble de la Suisse.

La présidente renouvelle ses remerciements à l'ensemble des personnes présentes, et clôture l'assemblée à 17h30.

La présidente:

Lucia Mikeler Knaack

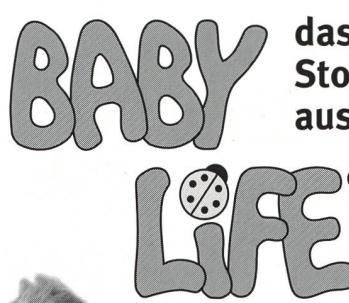
La rédactrice du procès-verbal:

Christine Rieben



Gottlob Kurz GmbH
Qualität seit 1893
D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstraße 14
Tel. +49-611-1899019, Fax -9505980
E-Mail: Kurz-GmbH@t-online.de
Internet: www.Gottlob-Kurz.de

- ✿ **Hebammen-Ausrüstungen**
- ✿ **Hebammentaschen**
- ✿ **Säuglingswaagen**
- ✿ **Geburtshilfliche Instrumente**
- ✿ **Beatmungsgeräte für Neugeborene**
- ✿ **Fetale Ultraschallgeräte**
- ✿ **Einmalartikel**



BABY LIFE®

das wachsende Stoffwindelhöschen aus Baumwolle schont die Babyhaut und das Portemonnaie!

- **keine Hautprobleme**
- **wird mit dem Baby grösser**
- **einfach anzuwenden**
- **preisgünstig**
- **kochecht**
- **kein Abfallberg**

Sie ist so einfach anzuwenden wie die Wegwerwindel
Erhältlich im Babyfachhandel, Ökoläden

Infos: Lifetex AG
Muttenzerstrasse 1
4127 Birsfelden
Tel. 061/373 87 30
Fax 061/373 87 31
www.babylife.info

Sektionsnachrichten / Communications des sections

AARGAU-SOLOTHURN

062 822 45 83

Neumitglied:

Benone Alexandra, Oeschgen, Hebamme i. A. an der Hebamenschule Bern.

BEIDE BASEL BL/BS061 693 31 71
061 361 35 15**Neumitglied:**

Lützelschwab-Weber Ursula, Rodersdorf, Hebamme i. A. an der Hebamenschule Bern.

BERN

031 901 36 66

Neumitglieder:

Germann-Meili Marlies, Münsingen, 1977, Bern; Hinderling Eliane, Bern, Hebamme i. A. an der Hebamenschule Bern.

Fachkreis Freipraktizierender Hebammen

Thema: Männer und Geburt mit André Zorn, Familientherapeut, Sozialpädagoge, Ingenieur und selbst Vater.

Dass Väter in und um die Geburt ihrer Kinder präsent und aktiv beteiligt sind, ist kultur-

historisch ein relatives junges Unterfangen. Welcher werden die Vater wird dazu seinen Vater fragen? Alle Beteiligten, Mütter, Väter, Hebammen, Ärzte bewegen sich historisch auf dünnem Eis.

Welche Rolle spielen Sie als Hebamme in dem Familien- system, das sich neu (er)finden muss?

Montag, 23. Oktober 2006, 14.30-16.30 Uhr, Hebam- gemeinschaft Bern, Bollwerk 35, Bewegungsraum 5. Stock.
Beitrag: CHF 30.- bar. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Wir freuen uns auf einen anregenden Nachmittag mit euch.

Sabine Graf,
sabinegraf@lorraine.ch

GENÈVE

022 733 51 12

Nouveaux membres:

Di Stefano Sarah, Onex, Etudiante à l'école de Genève.

OSTSCHWEIZ

071 244 05 46

Neumitglieder:

Bernhard Nina, Ilanz; Derungs Domenica, Domat/Ems; Heb-

ammen i. A. an der Hebamenschule Chur; Rohner Tanja, Lutzenberg, Hebamme i. A. an der Hebamenschule St. Galen.

Spitalhebammentreff

Montag, 11. September
Treffpunkt: Hauptpost in Rorschach um 18 Uhr.

Martina Dur,
madur@bluewin.ch

Hebammendossier**«Wochenbettpflege»**

Von Hebammen – für Hebammen und Pflegende, die in der Wochenbettpflege arbeiten.

115 Seiten, A4, übersichtliche Kapitel über die Frau nach der Geburt, Wundheilung, Beckenboden, Rückbildung, Stillen Neugeborenes, Untersuchungen, Wachstum, Schlafen, Tra- gen...

Mit vielen Tipps von erfahrenen freipraktizierenden Hebammen.

Fr. 45.-, Bezug bei Madeleine Grüninger, Weidenhofstr. 3, Postfach, 9323 Steinach, grueninger.madeleine@bluemail.ch

Madeleine Grüninger

VAUD-NEUCHÂTEL024 466 55 14
026 924 51 47**Nouveau membre:**

Perreten Barbara, Les Diables- rets, Etudiante à l'école de Genève.

ZENTRAL SCHWEIZ041 661 09 93
071 440 25 14**Neumitglied :**

Portmann Katja, Unterägeri, Hebamme i. A. an der Hebamenschule Chur.

ZÜRICH UND UMGBUNG052 385 55 67
052 203 26 11**Neumitglieder:**

Küpfer Simone, Zürich, Hebamme i. A. an der Hebamenschule Chur; Meier Christa, Winterthur, Hebamme i. A. an der Hebamenschule Zürich; Pongracz Susanne, Zürich, 1999, Dresden D; Von Bergen Maya, Uster, 2002, St.Gallen.

The logo features a stylized sun-like flower with eight petals and a central circle, flanked by two smaller, leafy sprouts.

Pflanzliche Heilmittel
Direkt vom Produzent

PlantaMed Bolliger
Laborbetrieb und Fachgeschäft

**Eigener naturgemässer Heilpflanzenanbau
ohne Verwendung von Pflanzenschutzmitteln
und Kunstdünger.**

Ladenöffnungszeiten:

Dienstag-Samstag
nachmittags ab 14.00

Heidi und Ernst Bolliger Ing HTL, **Wilstrasse 45, 4557 Horriwil**

032 614 20 66

www.plantamed.ch

info@plantamed.ch

Diplom-Lehrgänge

**Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage,
Akupunktur und Lymphdrainage**

Breites Weiterbildungs- und Kursangebot
naturheilkundlicher Therapieverfahren

Verlangen Sie die Unterlagen oder besuchen Sie uns im Internet
www.bodyfeet.ch

Zentrum Bodyfeet®

FACHSCHULE
FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Aarestrasse 30

3600 Thun

Tel. 033 222 23 23

Bahnhofstrasse 94

5000 Aarau

Tel. 062 823 83 83

Tiefenaustrasse 2

8640 Rapperswil

Tel. 055 210 36 56

FAS 2006

Galexis

procamed
defibrillator.ch
ZOLL

sedorama S

II mediwar ag
Medizin- und Rehabilitationstechnik

Waldmann W

ENGINEER OF LIGHT.

Ä K ÄRZTEKASSE
C M CAISSE DES MÉDECINS
CASSA DEI MEDICI

Triamun

WIEGAND
switzerland

mcs
parametrix

AVAYA

COMMUNICATIONS
AT THE HEART OF BUSINESS

MAQUET

... und über 400 weitere renommierte
Aussteller erwarten Sie.

24.-27. Oktober 2006



www.ifas-messe.ch

**29. Fachmesse
für Arzt- und
Spitalbedarf**

Messezentrum Zürich
Zürich-Oerlikon

Reed Messen (Schweiz) AG
Bruggacherstrasse 26
Postfach 185
CH-8117 Fällanden-Zürich/Schweiz
Phone +41 (0)44 806 33 77
Fax +41 (0)44 806 33 43
info@ifas-messe.ch
www.ifas-messe.ch



 Reed Exhibitions

Hebammenausbildung

Auf dem Weg an die Fachhochschulen Bern und Winterthur

Bern

Die Planung des Aufbaus des Fachbereichs Gesundheit an der *Berner Fachhochschule* sieht die Integration der Hebammenausbildung höhere Fachschule und den Aufbau des Bachelorstudienganges Hebamme ab 1. Januar 2007 vor.

Dorothée Eichenberger zur Bonsen, heutige Schulleiterin Hebamenschule Bern und designierte Studiengangsleiterin, hat die Verantwortung für die beiden Ausbildungsangebote inne. Beginn 1. Bachelorstudiengang Hebamme am 15. September 2008.

Die Planung des Aufbaus des Studienganges ist in Vorbereitung. Für interessierte

Personen bietet die Berner Fachhochschule Informationsveranstaltungen zu den Studiengängen des Fachbereichs Gesundheit an.

Die Daten sind im August, November, Dezember 2006 und im Januar 2007 geplant. Detaillierte Angaben finden sich ab 15. Juli 2006 auf <http://www.gesundheit.bfh.ch>.

Winterthur

Die Planung des Aufbaus des Fachbereichs Gesundheit an der Zürcher Hochschule Winterthur sieht den Aufbau des Bachelorstudiengangs Hebamme ab 2008 vor.

Die Gründung des Institutes für Hebammenwesen ist geplant auf Anfang 2008. Herr

Prof. Dr. C. Meyer, Leiter des Departements Gesundheit an der ZHW ist verantwortlich für den Aufbau.

Eine erste Informationsveranstaltung für die Anstel-

lung von Dozentinnen im Institut und den Studiengang Hebamme findet am 5. September 2006 statt. Genaue Angaben sind unter www.zhw.ch zu finden.

Wichtig!

Hebammenausbildung Höhere Fachschule 2007

An den vier bisherigen Standorten Bern, Chur, St. Gallen und Zürich beginnen auch im nächsten Jahr noch einmal Hebammenausbildungen auf dem Niveau Höhere Fachschule.

Genaue Informationen müssen bei den einzelnen Schulen eingeholt werden.

Dorothée Eichenberger
zur Bonsen

 Ausbildungs Zentrum Insel



Hebamme HF ein Beruf für Sie?

Ausbildungsgänge Höhere Fachschule
der Berner Hebamenschule im Frühjahr
und Herbst 2007

Ihre Vorteile
Voraussetzung: abgeschlossene Sekundarstufe II ohne Matura

Den Beruf der Hebamme erlernen mit

- Innovation und Tradition
- Interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Frauen für Frauen

Nächste Infoveranstaltungen
11. Juli, 7. September, 23. November
jeweils von 13.30 bis 16.00 Uhr

Interessiert?
Telefon 031 632 88 22 oder heb@azi.ch
www.azi.ch

consin.ch

FACHHOCHSCHULE
ZENTRAL SCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

FACHHOCHSCHULE
ZENTRAL SCHWEIZ

HSW

HOCHSCHULE FÜR
WIRTSCHAFT
LUZERN

Management im Sozial- und Gesundheitsbereich MAS Master of Advanced Studies

Führungskompetenz im Sozial- und Gesundheitsbereich

Das transdisziplinäre Studienprogramm ist ein Angebot der HSA Luzern, der HSW Luzern, der Caritas Schweiz, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) mit Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG).

Dauer: März 2007 – Januar 2009

Informationsveranstaltungen jeweils dienstags 17.30 Uhr an der HSA Luzern: 19. September und 14. November 2006

Details unter www.hsa.fhz.ch/masmsg oder direkt bei Petra Spichtig, HSA Luzern, Tel. 041 367 48 72, pspichtig@hsa.fhz.ch

HSA Luzern: Am Puls der sozialen Themen.

Versicherungsprämien sparen

bis zu 30%

Für alle Personen mit Tätigkeiten im medizinischen und paramedizinischen Bereich und die im gleichen Haushalt lebenden!

Verlangen Sie unverbindlich Offerten für folgende Branchen

Sparversicherungen, Risikoversicherungen, Einmaleinlage, Leibrente, Sparkonto, Vorsorgekonto, Aktiensparplan, Anlagesparplan	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Motorfahrzeugversicherung	Züritel der direkte Verkaufskanal der Zürich: Neutra-Medica 0848 848 055	Allianz Suisse Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Hausratversicherung / Privathaftpflichtversicherung	Züritel der direkte Verkaufskanal der Zürich: Neutra-Medica 0848 848 055	La Suisse Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Gebäudeversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Krankenkasse	Sanitas Krankenkasse Alle Generalagenturen der Schweiz Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot	CSS Krankenkasse Alle Generalagenturen der Schweiz Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot
Rechtsschutzversicherung Privat-, Verkehrs- und Betriebs- rechtschutz	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	

Und zusätzlich für Selbstständigerwerbende

Unfall- und Krankentaggeld- versicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Berufshaftpflichtversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Sachversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	

Die bestechenden Neutrass-Vorteile:

- ♦ Beratung für sämtliche Personenversicherungen (Lebensversicherungen) von einfachen Risikoversicherungen bis zu fondsgebundenen Anlagen
- ♦ Vorgeprüfte und aufeinander abgestimmte Versicherungsprodukte von über 40 Versicherungsgesellschaften
- ♦ Laufende Informationen über aktuelle Trends im Versicherungswesen
- ♦ Wir lösen Versicherungsfragen – im Sinne des Kunden – und nicht einer Versicherung «zuliebe».



neutrale und unabhängige versicherungs-beratung

□ neutrass versicherungs-partner ag □ schöngrund 26 □ 6343 rotkreuz □ telefon 041 799 80 40 □ fax 041 799 80 44 □ info@neutrass.ch □ www.neutrass.ch

Offerten bestellen via: www.neutrass.ch

SitaMa Zentrum

SEMINARZENTRUM AM BODENSEE

SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

Innere Kommunikation mit Kindern,
vom ungeborenen Kind, Baby, Kleinkind bis Teenager
Tagesseminar, 09.09.06 in Steinebrunn, 28.10.06 in Lengnau BE

Ausbildung zur spirituellen GeburtsbegleiterIn,
Begleitung für Eltern und Kinder, berufsbegleitende Ausbildung
Start 2006: 21.-23.09.06, 06.-08.12.06, 03.-05.05.07,
24.-26.09.07, www.spirituellegeburtsbegleitung.com

Spirituelle Grundlagen in der Geburtsbegleitung,
Seminar für Hebammen und Geburtsbegleiter
29.09.06, 16-19 Uhr, 30.09.06, 9-17 Uhr

Ausbildung zum Sita-Mudra Consultant
Frieden durch Einheit von Körper und Seele, www.sita-mudras.com
09.-11.11.06/11.-13.01.07

Sterbebegleitung und Trauerarbeit
Tagesseminar, Seminarinhalt/-daten bitte anfragen,
wird auch vor Ort (interne Weiterbildung/Schulung) angeboten.

... Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen zu ...

Leitung: Sita Kleinert | Amriswilerstr. 53a | CH 9314 Steinebrunn
fon: 0(041) 71/470 04 34 | e-mail: sitama@bluewin.ch

FACHHOCHSCHULE
ZENTRAL SCHWEIZ

HSA

HOCHSCHULE FÜR
SOZIALE ARBEIT
LUZERN

CARITAS Schweiz
Gesellschaft
Svizzera
Svizzera

Managing Diversity MAS Master of Advanced Studies

Globalisierung – Migration – sozialer Wandel

Das transdisziplinäre Studienprogramm ist ein Angebot der HSA Luzern in Kooperation mit der Caritas Schweiz und spricht Führungs- und Fachpersonen aus den verschiedenen Berufsfeldern an. Zu den Themen Migration, Integration, Managing Diversity und Transkulturelle Kompetenzen werden Ansätze zur Bewältigung von sozialen und kulturellen Unterschieden vermittelt.

Informationsveranstaltungen:

12. September 2006, 16. Oktober 2006, 9. November 2006, jeweils 17.00 Uhr an der HSA Luzern

Anmeldung/Details unter www.hsa.fhz.ch/masmdi oder direkt bei Ute Andree, HSA Luzern, Tel. 041 367 48 64, uandree@hsa.fhz.ch

HSA Luzern: Am Puls der sozialen Themen

Weiterbildungen für Hebammen und geburtshilfliche Teams



Marion Stüwe
Langeooger-Strasse 16
28219 Bremen
Tel. 0421 200 97 19, Fax 0421 200 97 25
info@herztoene.net, www.herztoene.org

Fortbildungen in Lindau am Bodensee:

Geburtsvorbereitung für Frauen und Paare

mit Marion Stüwe 6. bis 8.11.2006, Euro 230.-, inkl. Material

Schwangerenvorsorge Teil I

mit Ulrike Peitz-Zimmermann 4. bis 5.12.2006, Euro 160.-, inkl. Material

Hilfen bei Schwangerschaftsbeschwerden

Ulrike Peitz-Zimmermann 6. bis 7.12.2006, Euro 160.-, inkl. Material

Yoga für Schwangere Teil I

mit Marion Stüwe und Sybille Kunz 9. bis 12.11.2006, Euro 295.-, inkl. Material

Yoga für Schwangere Teil II

mit Marion Stüwe und Sybille Kunz 13. bis 15.11.2006, Euro 230.-, inkl. Material

Wochenbett-, Rückbildungsgymnastik und Fitness für Mütter

mit Linda Tacke 16. bis 19.11.2006, Euro 295.-, inkl. Material

Wassergymnastik für Schwangere

mit Linda Tacke, 20. bis 21.11.2006, Euro 320.-, inkl. Badmiete, Material/Speisen

Babyschwimmen (0-1 Jahr)

mit Linda Tacke 22. bis 23.11.2006, Euro 320.-, inkl. Badmiete, Material/Speisen

Craniosacral-Therapie für Hebammen

mit Brigitte Meissner 27.11. bis 1.12.2006, Euro 380.-, inkl. Material

Fortbildung auf Kreta 2007:

Wassergymnastik und Yoga in der Rückbildungsperiode auf Kreta

mit Marion Stüwe und Linda Tacke Mochlos/Kreta: 6. bis 12.10.2007

Anmeldung: Rosa-Maria Filice, Tel. 0049 6881 1712, ca. Euro 1200.- inkl. Flug, Unterkunft, Halbpension, Seminargebühren und Unterrichtsmaterialien

Berner Hebammenfortbildungstag

7. November 2006, 8.45 bis 17.15 Uhr

KBHF Sektion Bern, Kinderklinik, Inselspital Bern

Dynamik der Geburt – Rhythmen, Hormone, Gebärhaltung

Referate und Demonstration der Positionen

Alfred Rockenschaub, Autor von «Gebären ohne Aberglauben»

Hanna Fischer, «Atlas der Gebärhaltungen»

Ausschreibung und Anmeldung erhältlich bei: Christin Tlach, Bernstrasse 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 079 710 55 63, chslegel@bluewin.ch

 Ausbildungszzyklus und
Kurzentsprechen den
Schweizer Ausbildungs-
empfehlungen!

INFO-HOTLINE:
+49 (0) 62 34. 92 92 96

www.pro-medico-fortbildung.com

 PRO
MEDICO

Medizinische Fortbildungsgesellschaft

Deutschland | Österreich | Schweiz

GRUND-AUSBILDUNG AKUPUNKTUR & CHIN. MEDIZIN

Grundkurs I			Refresherkurs		
H132	27.09.-28.09.06	Villingen-Schw.	H623	30.09.-01.10.06	Villingen-Schw.
H133	13.10.-14.10.06	München	H624	21.10.-22.10.06	München
H138	02.03.-03.03.07	Mannheim	H628	25.11.-26.11.06	Mannheim

Grundkurs II

H232	28.09.-29.09.06	Villingen-Schw.	H813	12.11.-13.11.06	München
H233	14.10.-15.10.06	München	H814	18.11.-19.11.06	Villingen-Schw.
H238	03.03.-03.03.07	Mannheim	H818	13.01.-14.01.07	Mannheim

Aufbaukurs A I

H326	29.09.-30.09.06	Mannheim	H921	09.12.-10.12.06	München
H328	04.11.-05.11.06	München	H922	31.01.-01.02.07	Mannheim
H330	15.11.-16.11.06	Villingen-Schw.	H927	06.07.-07.07.07	München

Praxiskurs P I

H426	30.09.-01.10.06	Mannheim	H2204	22.09.-24.09.06	V1 Mannheim
H428	05.11.-06.11.06	München	H2205	11.10.-12.10.06	V1 Weissensee
H430	16.11.-17.11.06	Villingen-Schw.	H2303	22.09.-24.09.06	V2 Mannheim

Aufbaukurs A II

H523	29.09.-30.09.06	Villingen-Schw.	H2205	11.10.-12.10.06	V1 Weissensee
H524	20.10.-21.10.06	München	H2303	22.09.-24.09.06	V2 Mannheim
H528	24.11.-25.11.06	Mannheim			

Praxiskurs P II

H723	11.11.-12.11.06	München	H2206	22.09.-24.09.06	V1 Mannheim
H724	12.11.-18.11.06	Villingen-Schw.	H2304	22.09.-24.09.06	V2 Mannheim
H728	12.01.-13.01.07	Mannheim			

V3 - V5 Termine finden Sie im Internet

weitere Kurse-/Kurseorte:
www.Pro-Medico-Fortbildung.com



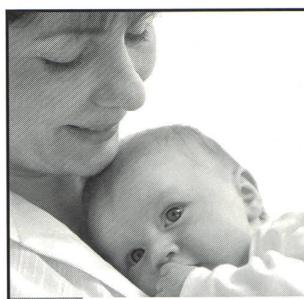
ingrid auer

Engel-Aura-Essenzen für Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach.

Info:
Lichtpunkt_Schweiz
 Andrea Frosch
 T: +41 (0)44 869 48 37
info@engelsymbole.ch
www.engelsymbole.ch

Herstellung:
Lichtpunkt Ingrid Auer
www.engelsymbole.at





Die geniale Stilleinlage

LilyPadz®

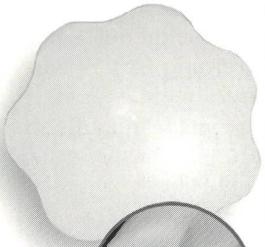
Unsichtbar.
Trocken.
Wiederverwendbar.

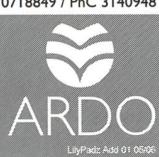
- Nicht-absorbierende Stilleinlage
- Verhindert durch sanften Druck das Auslaufen der Muttermilch
- Atmungsaktiv, hautverträglich und bequem
- Durchgehend mehrere Monate benutzbar
- Stillen und trotzdem Schwimmen, Abends ausgehen und vieles mehr

PZN 0718849 / PhC 3140948

Ardo medical AG
 Gewerbestrasse 19
 CH-6314 Unterägeri
 Tel. +41 (0) 41 754 70 70
 Fax +41 (0) 41 754 70 71
info@ardo.ch
www.ardo.ch

Ardo medical GmbH
 Argelsnieder Feld 10
 D-82234 Oberpaffenhofen
 Tel. +49 (0) 8153 / 40 66 00
 Fax +49 (0) 8153 / 40 66 01
info@ardomedical.de
www.ardomedical.de





Für den behutsamen Übergang zur ersten festen Babykost

Vollwertige Babybreie aus bester biologischer Landwirtschaft

Es ist die besondere Sorgfalt und Pflege der biologisch-dynamischen Landwirtschaft, die es den Ackerböden ermöglicht, ihre so wertvolle Fruchtbarkeit zu erhalten. Diese Vitalkraft findet sich in den Früchten und Getreiden wieder und dient als verlässliche Basis für eine gesunde Ernährung. Deshalb bietet Holle seit über 70 Jahren Babykost aus bester biologischer Landwirtschaft. Holle Babybreie sind ungesüßt, leicht verdaulich und einfach zuzubereiten.



Sie erhalten unsere Produkte in Drogerien, Bio-Läden, Reformhäusern und Apotheken (auf Anfrage).

Holle
Bio Reisschleim Crème de riz
Bio Dinkelbrei Bouillie d'épeautre
Bio Baby-Griessbrei Bouillie de semoule pour bébé
Bio-Säuglings-Folgemilch 1
Bio-Säuglings-Folgemilch 2
Bio-Getreidenahrungen für Flasche und Brei Karton à 32 Stück
Holle Babynahrungs-Ratgeber
Holle Fachinformation

Bestellcoupon
 Senden Sie mir bitte folgende Unterlagen und Muster:
 Bitte geben Sie die gewünschte Stückzahl an.

Muster: Bio-Säuglingsnahrung 1
 Muster: Bio-Säuglings-Folgemilch 2
 Muster: Bio-Getreidenahrungen für Flasche und Brei Karton à 32 Stück
 Holle Babynahrungs-Ratgeber
 Holle Fachinformation

Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Coupon einsenden an:
 Holle baby food GmbH
 Baselstrasse 11
 CH-4125 Riehen
 Tel.: 0 61/6 45 96 00
 Fax: 0 61/6 45 96 09
 E-Mail:
babyfood@holle.ch





Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz **Heidi Zimmermann**, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon
Tel. 071 446 01 95 (Mo 8 bis 12 Uhr), E-Mail: h.zimmermann@hebamme.ch

Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf www.hebamme.ch

Achtung!

Noch freie Plätze in spannenden Herbst-/Winterkursen 2006!

Das Fachmodul Geburtsvorbereitung ist neu auch offen für Hebammen ohne SVEB1-Abschluss und für Hebammen, die nur Teile des Fachmoduls besuchen möchten. Achtung: Beginn bereits im Oktober 2006!

Das Fachmodul kann innerhalb von 7 bis 8 Monaten (Teil 1 bis 7) oder innerhalb 3

Jahren (Reihenfolge der Teile kann selber gewählt werden) abgeschlossen werden. Die einzelnen Teile können auch von Hebammen besucht werden, die keinen Fachmodulabschluss und kein Zertifikat Kursleiterin SHV anstreben.

Infos: H.Zimmermann Bildungsbeauftragte SHVd.

Teil 1	28./29. Okt. 06	Körperwahrnehmung, Entspannung, Endokrinologie
Teil 2	2./3. Dez. 06	Atem, Lektionsaufbau
Teil 3	13./14. Jan. 07	Bewegung, Fitness, Einsatz von Hilfsmitteln
Teil 4	26./27. Febr. 07	Schmerztheorie, Praktische Geburtsbewältigung
Teil 5	19./20. März 07	Massagen, Elternrolle, Sexualität
Teil 6	23./24. April 07	Psychische Traumen, Angst, Zeit nach der Geburt
Teil 7	2./3.Juni 07	Fachmodulabschluss (Alle Teile sind besucht)

Fortbildungsangebot 2007

Kursnummer und Titel	Ort und Datum	Dozentin
A * Wiedereinstieg für Hebammen	Olten und Zürich, ab August 2007	Hebammen, Ärztinnen und Ärzte
B 1 * Fachmodul Geburtsvorbereitung, 2-Tagesmodule können separat besucht werden	Zürich und Bern, ab Oktober 2006, total 14 Tage	Hebammen und andere Dozentinnen
B 2 Fachmodul Rückbildung, 3-Tagesmodule können separat besucht werden	zw. Zürich und Bern, ab März 2007, total 14 Tage	Hebammen und andere Dozentinnen
B 3 * Babymassage FBKM	Bern, ab 22. Febr. 2007, 14 Tage	Verschiedene
C Trauma erkennen – Trauma begleiten	Ort noch offen, ab November 2007, 4 x 3 Tage	Ch.und A. Sautter, syst. Familientherapeuten
D Homöopathie (Teil 3/Teil 6 Nov.2006) Homöopathie (Teile 1,2,4,5 2007)	Schwarzenberg LU, März und Nov. 2007	Dr. med. F. Graf, Prakt. Arzt, Geburtshelfer, Homöopath
E Teekräuter Teile 1 bis 4	Bern, ab 9. Nov. 2006 4 x 1 Tag	S. Anderegg, Phytotherapeutin
F * Fussreflexzonentherapie für Hebammen nach Hanne Marquardt	Olten oder Basel, ab 28. Febr. 2007	Anna Maria Eichmann, Leiterin Schule Hanne Marquart
G Spagyrik für Hebammen Teile 1 bis 3	Olten, ab 21.März 2007	H. Schwyter, Marisa Pedretti
H Hypnose als Möglichkeit in der Begleitung von Frauen durch Hebammen	Olten, ab Anfang Juli 2007	Dr. med. Anästh. Katalin Bloch
I Akupunktur in der Geburtshilfe nach Traditioneller Chinesischer Medizin, siehe Ausschreibung Broschüre		Dr. med. Gyn. Gabriele Neuhaus
1 * Homöopathie Ergänzung zu Dr. Graf 1: Stillen/Wochenbett	1: Olten, 29. Nov.2006	Zhong Institut, Simon Becker, Karin Knauer und andere
1a * 1a: Schwangerschaft/Geburt/Neugeborenes	1a: Olten, 20. Juni 2007	G. Jeker, Homöopath
2 Der tanzende Beckenboden Einführung	Zürich, Januar 2007	F. Gmür, Homöopathin
2a Der tanzende Beckenboden Aufbau	Zürich, 10. September 2007	S. Spiess, Tanztherapeutin
3 Reanimation des Neugeborenen	Zürich, 6. März 2007	S. Spiess, Tanztherapeutin
4 * Wir machen uns selbstständig	Olten, 13. März 2007	Drs. D. Mieth, R. Arlettaz, J.C. Fauchère
5 Raumenergien und Wohlbefinden	Olten, 20. März 2007	M. Nufer, freipr. Hebamme, Geburtshaushebamme
6 Frauen stärken sich mit Hilfe der Tiefenentspannung	Zürich, 26./27. März 2007	Ruedi Ziltener, geob. Berater
7 Komplikationen rund um die Geburt	Zürich, 27./28. März 2007	Salome Stauffer, freipr. Hebamme
8 Dammnaht Einführung	Affoltern am Albis, 28. März 2007	Anna Rockel, Hebamme, Ärztin
9 Hebammenbetreuung in Verlust- und Trauersituationen/ 9a Nachfolgetag	Zürich, 2./3. April 2007	Dr. med. R. Lüchinger
10 Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation	Zürich, 24. Sept.2007	F. Maurer, Hebamme
11 Präeklampsie, die grosse Unbekannte	Olten, 4. Mai 2007	Simone Anliker, zert. Trainerin für gewaltfreie Kommunikation
12 Spirituelle Grundlagen in der Hebammenarbeit heute	Zürich, 7./8. Mai 2007	Eva Cignacco, Hebamme, Pflegewissenschaftlerin
13 Zwillinge, Mehrlinge, Frühgeburtlichkeit	Zürich, 5. Juni 2007	Sita Kleinert, Ausbildungen für Spirituelle Geburtsbegleitung
14 Vater werden ist nicht schwer – oder doch?	Zürich, 14. Juni 2007	Dr. F. Krähenmann, Dr. R. Arlettaz
15 Schwangerschaftsbegleitung durch Hebamme und Arzt	Olten, 20. Juni 2007	Ruedi Ziltener, Supervisor
		A. Heldstab, freipr. Hebamme, Dr. med. R. Lüchinger

* mit Unterstützung von Penaten

Das restliche Fortbildungsangebot 2007 erscheint in der Oktobernummer.



Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de la formation Suisse romande et Tessin **Karine Allaman**, Chemin du Mont-Tendre 14, 1163 Etoy, tél. 021 634 92 05 ou 079 422 06 08, e-mail: k.allaman@sage-femme.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne, par écrit

Vous trouverez le programme complet des cours sur www.sage-femme.ch

Genève, 6 novembre 2006

Quel sens revêt la douleur de l'accouchement ?

Anthropologie de la douleur, par Marilène Vuille, sociologue:

Pour chaque parturiente, il convient de prendre en considération la part de sa culture et de son histoire personnelle tout en identifiant chez nous, les soignant(e)s, nos propres représentations personnelles et professionnelles. La douleur revêt un sens très différent d'une époque à l'autre, d'un domaine de la médecine

à l'autre. La place qu'elle occupe en obstétrique est particulière.

Dimension éthique, par Samia Hurst, médecin-éthicienne: Dans leur activité professionnelle, les sages-femmes sont amenées à prendre des décisions en réponse à la douleur éprouvée par les parturientes. Les problèmes éthiques soulevés dans ces situations méritent une réflexion approfondie.

Et par Viviane Luisier, sage-femme:

Le plan de naissance qu'elle présentera a été élaboré par des professionnelles de terrain. Son but est de rendre possible l'information éclairée des couples dans l'accompagnement de la naissance.

Transmission familiale et naissance, par Daniel Péclard, psychosociologue:

Existe-t-il une transmission familiale de la naissance

dans l'histoire des familles? Si oui, quels en sont les rouages et quel est son retentissement sur le vécu de l'accouchement?

Corps, sport et souffrance, par Eliane Perrin, sociologue: Le corps est le lieu d'expression de la douleur. La sensation est perçue et contrôlée par l'activité nerveuse et psychique propre à chaque individu et en lien avec l'événement au cours duquel se produit cette douleur.

Pour ouvrir la réflexion sur l'accouchement, orientons-nous vers l'expérience des sportifs de haut niveau qui intègrent globalement la douleur dans leur entraînement. L'accouchement n'est-il pas tout autant un exploit sportif?

Cette journée, qui se clôturera par une table ronde, aura lieu le lundi 6 novembre 2006, de 9 à 17 heures, à l'Auditoire A250 du Centre



Photo: JBS

Médical Universitaire de Genève.

Participants: sages-femmes, médecins, professionnels de la santé et du social

Prix: Membres FSSF/ASI

Fr. 90.-

Non-membres Fr. 120.-

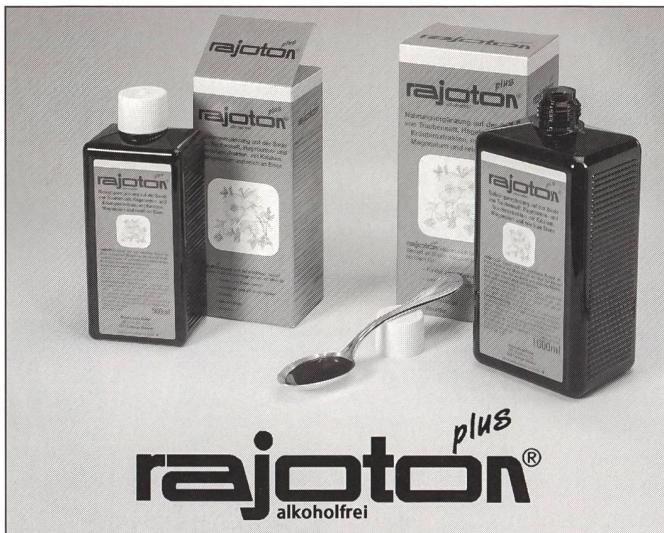
Etudiant(e)s sages-femmes gratuit

Renseignements et inscriptions jusqu'au 10 octobre 2006: www.sage-femme.ch ou au secrétariat central à Berne.



Formation 2007

Numéro du cours et titre	Lieu et date	Intervenants
1 * Cours de base: massage pour bébés	Monthei, 2–3.2./30–31.3./1–2.6.2007	Mme Giovanna Calfish
2 Pleurs des bébés, réactions des parents, comment accompagner?	Vevey, 8–9.2.2007	Mme Michèle Gosse
3 L'éducation du périnée	Colombier, 15–16.3.2007	Mme Sylvie Uhlig Schwaar
4 * PAN: travail du corps et pédagogie	Neuchâtel, 27–28.4. et 9.11.2007	Mme Michèle Gosse
5 * L'accouchement physiologique: sensations et mécanismes	La clé-des-champs/NE, 4/5/6.5.	Dresse Bernadette de Gasquet
6 * La douleur de l'accouchement: rôle autonome de la sage-femme	Morges, 11.5.2007	Mme Graziella Jarabo
7 Suture périnéale	Yverdon, Mardi 22.5.2007	Dr Stéphane Welti
8 Accompagner des situations de deuils dans la pratique sage-femme	11/12.6.2007 et 28.1.2008, Lausanne	Mme Genoux-Astram
9 Les Fleurs du Dr. Bach: Atteindre le bien-être, l'équilibre et l'harmonie	Monthei, 6 et 7.9.2007	Mme Janick Biselx
10 * Allaitement maternel: un accompagnement centré sur les ressources de la mère et de l'enfant	Fribourg, 27–28.9.2007	Mme Verena Marchand
11 Développer son «savoir-être» pour mieux accompagner	Chexbres, 12/13/14.11.2007	M. Jean-Marc Noyer
12 Initiation à l'homéopathie dans le cadre d'une pratique de sage-femme	Aigle, 16–23.11. et 7–14.12.2007	Mme Anne Burkhalter
13 Prise en charge de la MAP avec le soutien du Penaten.	Lausanne, 11.12.2007	M. Vial + Mme Francini et un pédopsychiatre



rajoton^{plus}
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

rajoton^{plus}
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Beruf:



Kräuterhaus Keller Herboristerie
1227 Carouge-Genève
Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79



Die **OXYPLASTIN**[®] Wundsalbe schützt und pflegt die zarte Babyhaut gegen die Nässe der Windeln wie eine zweite Haut.

Neu gibt es jetzt das extra-flauschige **OXYPLASTIN**[®]

Feuchttüchlein mit Kamille, mit dem sich die **OXYPLASTIN**[®] Wundsalbe beim Trockenlegen mühelos entfernen lässt. Gleichzeitig wird die Haut schonend gereinigt und für das Auftragen einer neuen Schicht **OXYPLASTIN**[®] Wundsalbe vorbereitet.

In Apotheken und Drogerien.

«Wenn ich Mami wäre ...



GEWINNEN
Sie eine von drei
Übernachtungen für
2 Personen im Art Deco
Hotel Montana in Luzern.
Senden Sie ein SMS
an 919: Medela5.
Fr. 1.-/SMS. Oder Postkarte an
Medela, Einseidelschloss
1012 2006. Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen. Es wird
keine Korrespondenz
geführt.

medela[®]

NO.1 CHOICE OF HOSPITALS AND MOTHERS



Medela Brustpumpen sind über Apotheken, Drogerien und ausgewählte Babyhäuser erhältlich. Oder informieren Sie sich direkt bei Medela AG.

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar (Schweiz)
Tel. +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
E-Mail verkauf@medela.ch, www.medela.ch

Flatulex® gouttes en cas de ballonnements et de coliques



Flatulex®
Simethicon

Bien toléré par les nourrissons

- sans sucre, alcool ni colorants
- goût agréable de banane
- pompe doseuse pratique

En vente dans les pharmacies et les drogueries



Guide pour les parents «Bébés et ballonnements»

Je souhaiterais commander le guide gratuit:

15 x en français 15 x en allemand

15 x en italien

15 x en serbe

Nom _____

Prénom _____

Rue _____

NPA/localité _____

A renvoyer à: Bayer (Schweiz) AG, HC/CC, Postfach, 8045 Zurich ou
à faxer au numéro: 044 465 84 01

Flatulex®
Composition: Simethiconum (diméthicone-3000-dioxyde de silicium 97:3); comprimés à mâcher: 42 mg, gouttes: 41.2 mg pro 1 ml (= 2 jets). **Indications:** Pour le traitement symptomatique de toutes les formes d'accumulation ou de formation de bulles gazeuses en excès au niveau gastro-intestinal. **Posologie:** Pendant ou après chaque repas et le soir au coucher. Adultes: 1 à 2 comprimés à mâcher ou 2 à 4 jets. Écoliers: 1 comprimé à mâcher ou 2 jets. Nourrissons et enfants en bas âge: 1 ou 2 jets. **Contre-indications:** Ileus, Hyper-sensibilité à l'un des composants. **Présentation:** Flatulex comprimés à mâcher 50, Flatulex gouttes fl 50 ml (avec pompe doseuse). Liste D. Pour une information détaillée, veuillez consulter le Compendium Suisse des Médicaments.

 **Bayer HealthCare**
Bayer (Schweiz) AG
8045 Zurich